

Eine schicksalhafte Nacht

Mokubas Gefühlschaos

Von vulkanier2

Kapitel 1: Prolog

Prolog:

Mokuba(14) spielte am strand.Während der grössere(17)sich seiner zeitung widmete.
"seto spielen wir ein wenig ball??"fragte der kleinere und kam mit einem quitschgelben ball zu seinem bruder angedaddelt.

"hm,nagut"sagte kaiba und legte seine zeitung weg.

Mokuba und seto haben sich fürs Wochenende ein Ferienhaus am Strand gemietet.und nun will mokuba das auch genießen.

Aber nur sein grosser bruder scheint sich daran nicht so zu erfreuen.ständig liest er ein buch oder ne Zeitung.

"seto ich dachte wir unternehmen was.und ich möchte jetzt gerne mit dir ballspielen."sagte mokuba nocheinmal.

"kleiner,was mach ich gerade.ich hab ja gesagt.also los spielen wir halt ball."sagte seto leicht gereizt.

Mokuba zuckte leicht zusammen.

Dann liefen die beiden Geschwister ans Meer und kickten.Durch einen zu harten tritt,verfrachtete kaiba den ball ins Meer.

"shit"sagte kaiba und wollte dann den ball holen.

"ich hole ihn für dich"sagte mokuba eifrig und lief schon los.

Seto blieb dann am Wasserrand stehen.

"von mir aus,dann muss ich wenigstens nicht ins wasser."dachte seto.

Mokuba sprang in die fluten und paddelte so schnell es ging,denn er möchte seinen grossen bruder nicht warten lassen.

Der ball schwamm immer weiter ins Meer.

Mokuba schwamm schneller dass er ihn noch zu fassen bekommt.Dann hat er den ball erreicht.Triumphierend wollte er wieder zurückpaddeln,als der kleine sich irgendwo verfang.

"oh was ist das??"fragte sich mokuba und spukte schon wasser aus dem mund.Denn die wellen überschlugen sich ständig über seinen kopf.

Nochmals versuchte er seinen fuß von dem ding unten zubefreien.doch vergeblich.

"seto!!!"rief mokuba und musste wieder kräftig schlucken.Denn ball hatte er vor lauter panik losgelassen.dieser schwamm wieder weiter raus ins Meer.

"mensch mokuba,warum dauert das so lange."dachte seto schon verärgert.Also er sah dass der ball immer weiter ins Meer ging.

Doch dann wurde er ein wenig skeptisch.

Er sah seinen Bruder nicht mehr.

Panik überkam ihm.

"mokuba?????"rief er laut

Dann hörte seto ein rufen.

"seto,hilf mir.ich hab mich verfangen.ich kann nicht...."rief mokuba bis im wieder ne welle über seinen kopf peitschte.doch diese war so hart dass er für bruchteil einer sekunde bewusstlos wurde und nach unten sank.

"nein,mokuba!"rief kaiba und sprang in die fluten.Mit kräftigen zuegen schwamm er an die stelle wo letztens der ball noch war.

"mokuba??Wo bist du??"rief kaiba und schaute sich suchend um.Vom schwarzkopf war nichts zu sehen.

Dann tauchte kaiba runter.

Nichts.

"mokuba??"dachte seto entsetzt.

Dann stieg er noch mal hoch und schaute auf.

Für einen Moment erkannte er was schwarzes.

Obs mokuba ist,wusste seto nicht.Mit aller kraft stemmte sich seto gegen die wellen.

Dann packte kaiba den halbbewustlosen bruder an den armen.

"mokuba"schrie seto.

"Seto,ich häng fest"blubberte er noch bis wieder eine welle über ihre köpfe peitschte. Noch einmal tauchte kaiba runter.Da sah er es.der kleine hat sich bei den Algen verfangen.

Während mokuba vergeblich versuchte seinen kopf über wasser zu halten,versuchte kaiba seinen bruder von den Algen zu befreien.Doch anstatt dass es besser wird verding sich mokuba immer mehr.und tauchte schließlich ganz unter.

Verbissen kämpfte seto gegen die Algen an.

Ab und zu schnappt er nach Luft und ging noch mal runter.

Er schaut seinen Bruder an. Dieser machte ihm ein Zeichen, dass er keine Luft mehr bekäme.

Seto packte seinen Bruder und berührte seine Lippen. Mokuba riss die Augen auf. Dann verstand er was seto wollte.Kaiba gab sein Sauerstoff an ihm weiter.

Dann löste er sich von seinen kleinen und ging wieder runter und versuchte weiter die Algen wegzureissen.

Mokuba hing immer noch an den gedanken.

Es war ein komisches Gefühl von seto geküsst zu werden.

Seto hatte es geschafft, die Algen wegzubekommen eilig schwamm er zu seinem Bruder und schaute ihn an. Mokubas Augen wurden größer.

Seto macht ein Zeichen, ob er noch genügend luft hätte.

Mokuba schüttelte den kopf.

Dann kam seto noch einmal näher und berührte mokubas lippen.Mokuba nickte und beide schwammen dann an die oberfläche.

Dem kleinen war es ein wenig peinlich.Eigentlich hatte er doch genügend Sauerstoff gehabt.doch der schwarzhaarige wollte noch mal die Lippen seines Bruders spüren. Ein seltsames Gefühl macht sich in ihm breit.ist das normal???

Schweratmend ließen sich die beiden auf den boden nieder.

"mokuba mach das nie wieder!!"sagte kaiba.

Mokuba wurde rot.

"beim nächsten mal gehen wir lieber nicht so weit ans Wasser. Ich kann ja nicht ständig dein Rettungsschwimmer sein." fügte seto noch hinzu.
"achso" sagte mokuba aufatmend.
Gerade hätte mokuba gedacht,er meine was ganz anderes.
Seto runzelt die Stirn. Dachte sich nichts dabei und so liefen die beiden wieder ins haus.
Mokuba verscheuchte diese seltsame Gefühle und freut sich auf die weiteren paar tage.
Doch irgendwie konnte er die ganze nacht nicht einschlafen.Warum kommen ihm immer die selben bilder in den kopf??
Seufzend stieg der kleine aus dem bett und lief in den Nebenraum.Wo sein grosser liegt.Er schläft bereits.Langsam huschte mokuba an setos bett.
Und wieder machte sich ein seltsames Gefühl breit.
"so was hab ich ja noch nie gehabt.Und das bei meinem bruder."dachte mokuba,als er seinen bruder noch einmal eingehend beobachtete.
"kannst du nicht schlafen??"murmelte kaiba.
Der kleine erschrack.
"ich dacht du schläfst."meinte mokuba irritiert.
"hab ich auch.aber es nervt,wenn man mich beobachtet.warum schläfst du nicht?"fragte seto und schlug die augen auf.
"nein,ich muss ständig an heute Mittag denken."seufzte mokuba.das ja auch stimmte.
"ach so.wenn du willst kannst du heute bei mir schlafen."meinte seto und grinste ihn an.
"wirklich???"strahlte mokuba
seto nickte und schlief dann weiter.Für ihn war es erledigt.
Mokuba hüpfte auf die andere Seite des Bettes.
Und starrte weitergehend setos Rücken an.
Doch an schlafen war gar nicht zu denken.
Mokuba wusste nicht wie lange er,setos rücken fixiert hatte,doch es muss Stunden her sein. Dann drehte sich kaiba um.und mokuba schloss schnell die Augen. "seto soll nicht glauben,dass ich ihn ständig anstarre" dachte mokuba als er seine Augen zusammenpresste. Dann spürte der kleine den heissen Atem von seinem Bruder. Mokubas Gefühle schlugen Purzelbaum. Dann schlug er die Augen auf.
Sein Bruder war ihm ganz nah. Doch seto schien zu schlafen.
Weiterhin starrte mokuba seinen bruder an.
Dann rückte der kleine an seinen bruder näher ran.und kuschelte sich an ihm.Das hatte er früher,als er nicht einschlafen konnte auch gemacht.Und dann war alles wieder gut.
Doch heute war es alles sehr seltsam.
Nun spürte mokuba,setos körperwärme.
Automatisch legte seto seine arme um mokubaskörper.Mokubas körper verkrampfte sich.
"was ist nur mit mir los??"dachte mokuba und schaute seinen bruder wieder ins gesicht.
"hab keine angst"murmelte seto vor sich hin.
Mokuba horschte auf.
"seit wann brabbelt er was im schlaf vor sich hin??"überlegte der kleine.und lauschte weiter den atemzüge seines bruders.Dann drückte sich seto eng an mokubas körper fest.mokuba spürte den herzs Schlag von seinem bruder.

Mokuba konnte es nicht mehr ertragen. Dieses seltsame Gefühl wurde immer stärker. Langsam versuchte sich Mokuba von ihm zu lösen. Dann kletterte der Kleine aus dem Bett und lief dann aus dem Schlafzimmer. Aufatmend stand der Kleine nun am Balkon.

Es war eine sternklare Nacht. Ein sanfter Wind durchfuhr Mokubas Haare.

Dann ging der Kleine an Setos Laptop und loggte sich ins Internet.

"Vielleicht steht ja was drin, was diese Gefühle umschreibt. Es könnte ja doch noch eine Art Schock von dem Beinahertrinken sein??" dachte Mokuba und begann zu suchen.

Nach einer halben Stunde starrte er nur noch auf den Bildschirm. Der Junge hat das gewünschte Symptom gefunden. Doch anstatt, dass es ihn erleichtert, wurde es ihm echt mulmig zu Mute.

Diese Symptome die sie uns beschrieben haben, sind eindeutig Kennzeichen, dass sie sich in jemanden verliebt haben. Man nennt es auch Schmetterlinge im Bauch.

"Nein, nein, das kann nicht sein. Es darf nicht sein. Bitte lass es wieder weg gehen. Ich kann mich doch nicht in meinen eigenen Bruder verlieben." dachte Mokuba entsetzt und loggte sich aus.